

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Njanapragaham.

Njanapragaham

Thanjavur, 20.02.1784-16.05.1784, 02.02.1785

3. - 9. März 1784

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185541](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185541)

Der Entschel hat gesagt: so ist wohl möglich, daß man
zur Gewissheit kommen kann, wenn man nur die rechte
Mittel gebrauchen will -

3. - - 6. hat er mit vielen Menschen große Ver-
brennungen gehabt. In Tutterkuron haben einige Christ-
Leute gesagt, daß Gott den Ort zerstört habe von wo
er der Herr der Holländer, welche denselben Verfu-
hatten. Der Entschel hat ihnen die Historie von Sodom
in Gomorrah wie auch die Geschichte Abrahams erzählt.
Am 7. kam er in Paleiamkottai an - wo er
des Abends Gottes mit einigen Verehrten. -

8. - für den Kaufmann hat sich lange mit dem Entschel
unterredet - so hat er gemerkt, daß die 3 Könige-
Lilien, Bruma, Viskhan die Schrift lesen von der
Drohungheit gleich können. Bedenkt das, hat der En-
tschel gesagt, was ich von den 3 Königen hier abhand-
lung in einem Briefen ^{vergriffen}, den überlegt ob die
so in einem Menschen ^{mit dem} weil Gott zu verzeihen -
der Kaufmann hat sich darauf die Lese des Gottes Wortes
worselben lassen -

9. - für den Königer Mann hat von den
vertriebenen Menschen des Kaverij etwas erzählt und
darauf den Gottl. Worsprung ihnen lesen in Verbindung
worsprechen wollen - der Entschel hat gesagt, daß
man die Lese nach dem Worte Gottes prüfen müsse
daß Lese, von Lese welche die Worte Gottes ihnen sprach
zu verstehen, wie in einem von Gottl. Lese zu wissen. Muß
zu gedenken, daß die Menschen so ich weiß, nicht
dinge sind. Wieweil hat er zu wissen verlangt, warum
Gott den Fall der weisen Menschen nicht verzeihet. Der
Entschel hat ihm geantworet, daß Gott an die Menschen
gung gesen in ihrem Verstand gung verzeihen, die Verzeihung
zu überwinden -



Größer Man hat sich hernach oft und zum Gebet einige
Stunden, sonst aber nicht sich völlig unterwerfen können
von dem Worte Gottes Klage zu geben.

3. 10. Versaulsten sich viele Kinder der Ewigkeit,
welche die Eifer Christi verblieben waren.

Die Romer haben die Entschuldigungsfrage, ob die
Lüge des Verhängens über Punkte nicht folgen können - die
wahren Lüge, die Glaube an den Herrn Jesus ist ihm
verblieben worden. Da ist nicht die Möglichkeit der Lüge =
Lüge und verblieben worden, hat sie gesagt: Das ist gewiss
die Eifer Gottes, in hat sich dem gewiss oft und zum 2
mal dem Worte Gottes in Gebet unterwerfen.

3. 12. hat er sich mit dem Präparanden abgeben -
die Romer haben hat er nicht, dass sie zu die Jungfrau
Maria gebetet, aber nicht verblieben, wenn nicht die
offene Schrift aus Joh. 16, 23. vorgelegt wurde: Was ist
das Vater in meinem Namen bitten werden, das wird er
ihm geben.

3. 14. hat die Entschuldigungsfrage Matt 26, 58 - den Versaulsten
Ewigkeit verblieben.

Die Romer Mönche hat sich nicht unterwerfen können
in sich zum Gebet unterwerfen. Die Entschuldigungsfrage
dass Victor unter die Romer haben die Eifer vom
Linden in haben der Herrn Eifer, von der Ursache
hört ganz genau vorgehen.

Die Dramanen hat, welchen er nicht gefast,
gesagt, dass in ihnen Lügen ist gesprochen ist,
dass das Lindentum gestört werden werden - so
aber hat er nicht, dass er nicht haben will,
wenn er nicht zum Fellen gehen sollte.